SWM magazin

01.21

Gut für alle – Klimaschutz in Metzingen

Seite 4/5

Biotonne: Der Umwelt zuliebe Abfall richtig trennen 02
Glasfaser: Rasend schnelles Internet für die Carl-Zeiss-Straße 06
Trinkwasser: Vom Hochbehälter in die Metzinger Haushalte 08

Werden im Frühjahr 2021 an die Metzinger Haushalte verteilt: Biotonnenanhänger mit genauen Infos zur richtigen Sortierung des Biomülls.

Restmüll oder Bio?

Den richtigen Eimer finden

Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen: Leider scheint es mit der richtigen Trennung von Haushaltsmüll nicht ganz so leicht zu sein. Jüngste Analysen des Umweltbundesamtes zeigen, dass in Deutschland immer noch knapp 40 Prozent des Restmülls aus Bioabfall bestehen.

Die Kommunalen Entsorgungsbetriebe Metzingen setzen sich mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit für eine bessere Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger ein. Was beim Recycling von Glas, Papier oder Plastik gut funktioniert, muss bei Küchen- und Nahrungsabfällen noch besser werden. Auch in Metzingen landet zu viel Bioabfall in der Restmülltonne. Das ist deshalb tragisch, weil sich organische Rohstoffe wie Eierschalen oder Kaffeesatz vollständig zu Kompost und Biogas recyceln lassen.

Biomüll ist ein wichtiger Rohstoff

Modellrechnungen der vom Bundesumweltministerium geförderten „Aktion Biotonne Deutschland" zeigen: Wenn deutsche Haushalte pro Woche zusätzlich zwei Kilo kompostierbare Küchenabfälle sammeln, entspricht das im gleichen Zeitraum einem Plus von knapp 100.000 Tonnen Rohstoff zur Erzeugung von erneuerbarer Energie und Kompost für die Landwirtschaft.

Damit vom wertvollen Rohstoff Bioabfall weniger im Restmüll verloren geht, haben die Kommunalen Eigenbetriebe Metzingen (KEM) eine Aktion zur Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger geplant. In diesem Frühjahr erhalten die Metzinger Biotonnen einen Aufhänger, der aufzeigt, was in das Behältnis darf und was nicht. Damit sollte bei der Mülltrennung eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Jetzt App herunterladen!
Mit der Abfall-App finden Sie schnell heraus, welche Stoffe in welche Tonne dürfen.

Ca. 40 Mio. Küchen produzieren ca. **10 Mio. Tonnen** kompostierbare Küchenabfälle

Ca. **7 Mio. Tonnen** werden richtig sortiert

Ca. **3 Mio. Tonnen** werden verschwendet

Das darf überall in die Biotonne

- Reste (Schalen, Kerne etc.) von Obst, z. B. Bananenschalen, Gemüse, z. B. Salatblätter
- Kräuter/Gewürze
- Brot
- Fisch oder Fleisch
- Kaffeesatz mit Filter
- Tee
- Nussschalen
- Eierschalen
- Haare
- Käse (ohne Plastikrinde)
- Blumenerde (ohne Plastiktopf)
- Reste von Sträuchern, z.B. Häckselgut, Heckenschnitt, Strauchschnitt (auf 15 cm verkleinert)
- Grasschnitt oder Moos
- Reste von Bäumen, z. B. Fallobst, Laub, Rinde

Das darf niemals in die Biotonne

- Servietten/Papierhandtücher
- Glas
- Metall
- Verpackungen
- Leder und Bekleidung
- Holzprodukte
- Windeln
- Staubsaugerbeutel
- Problemstoffe, z. B. Batterien
- Stein, Sand, Kies
- Verstorbene Haustiere
- Kunststoffe, z. B. Blumentöpfe, Folien, Plastiktüten
- Bratöle, Pflanzenöle und sonstige Öle
- Reste von Tabak und Tabakprodukten sowie Asche
- Bunt bedrucktes Papier, z. B. Zeitschriften
- Flüssigkeiten (Tee, Kaffee, Milch etc.)

Fragen zur Biotonne oder zur Mülltrennung allgemein?

Die Kommunalen Entsorgungsbetriebe Metzingen beraten Sie gerne unter 07123/925-260 oder abfall@metzingen.de

KEM KOMMUNALE ENTSORGUNGSBETRIEBE METZINGEN

Giancarlo Bragagnolo, Technischer Werkleiter

Carmen Haberstroh, Kaufmännische Werkleiterin

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Klimawandel ist für uns alle die große Herausforderung der nächsten Jahrzehnte. Seine Auswirkungen merken wir weltweit schon jetzt und zunehmend in Deutschland. Daran ändert auch die Corona-Pandemie nichts Grundsätzliches. Um das Klima zu schützen, haben die Staaten der Erde verbindliche Abkommen geschlossen. Da ist es nur konsequent, dass die Stadt Metzingen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Jugendlichen der Metzinger Schulen ein Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht hat: „Metzingen will 2“!

Die entscheidenden Maßnahmen, um das zu erreichen, muss die Politik ergreifen. Doch wir können Klimaschutz heute schon effizient und mit konkreten Maßnahmen gestalten. Die Stadtwerke sehen sich in der Transformation der Energiewirtschaft als zentralen Akteur. Wir bauen Wärmenetze auf und aus, kreieren neue Energiekonzepte für Wohn- und Gewerbegebiete, kümmern uns um den Ausbau erneuerbarer Energien und schaffen die Infrastruktur, um die E-Mobilität in Gang zu bringen – mehr dazu lesen Sie auf Seite 4/5.

Unser wichtigster Helfer: Das sind Sie.

Indem Sie SWM-Ökostrom beziehen. Indem Sie unsere Produkte und Dienstleistungen nutzen. Indem Sie Ihren Biomüll richtig entsorgen. Danke für Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße

Carmen Haberstroh, Kaufmännische Werkleiterin

Giancarlo Bragagnolo, Technischer Werkleiter

METZINGEN WILL 2!

Stadtwerke helfen, Metzinger Klimaziele umzusetzen

Die Stadt Metzingen hat beim Klimaschutz ehrgeizige Ziele: maximal zwei Tonnen CO_2 pro Kopf und Jahr. Auch die Stadtwerke leisten ihren Beitrag – mit energieeffizienten Projekten.

1. Klimawandel betrifft uns alle – wir erleben ihn inzwischen tagtäglich

Auch wenn die Corona-Pandemie das Thema Klimaschutz in den letzten Monaten in den Hintergrund gestellt hat, bleibt es genauso wichtig wie davor. Gemeinsam mit Bürgern und Jugendlichen der Metzinger Schulen hat die Stadt Metzingen vor einigen Jahren ein Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht. Das Ziel: METZINGEN WILL 2! Sprich, maximal zwei Tonnen CO_2 pro Kopf und Jahr, um die globale Temperaturerhöhung langfristig unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Das Klimaschutzkonzept unterteilt sich in fünf Handlungsfelder mit verschiedenen Einzelmaßnahmen. Einige Maßnahmen haben die SWM aufgegriffen und weiterentwickelt, dazu gehören der Ausbau des Wärmenetzes und der Abwasserwärmenutzung, Energiekonzepte Neu- und Gewerbegebiete, der Photovoltaikausbau, das Solardachprogramm, die Elektromobilität und lokale Energieberatung.

Weitere Infos unter:
www.metzingenwill2.de

Die fünf Handlungsfelder des Klimaschutzkonzeptes Metzingen (KLiM)

Übergreifende Maßnahmen

- Gesamtkonzepte Öffentlichkeitsarbeit
- Navigationsziel Klimaschutz
- Klimaschutz und Energiewende an Schulen
- Klimaschutz-Steuerfrau/-mann
- Weiterbildung von Fachleuten und Gründung eines runden Tisches als Austauschplattform
- Finanzierungsinstrument für Klimaschutz

Erneuerbare Energien

- Solare Wärmeinsel und Gebäudesanierung
- Solardach- und Solarflächen-Programm
- Energiekonzept für Neubau- und Gewerbegebiete
- Abwasserwärmenutzung
- Oberflächennahe Erdwärmenutzung
- Klärschlammvergasung

Mobilität

- Kombinationen von ÖPNV und Fahrrad stärken
- Rad- und Fußwege attraktiver (kinderfreundlicher) gestalten
- Ausbau der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- Einrichtung einer „Bannmeile" von Kindergärten und Schulen
- Elektromobilität/solare Mobilität
- Betriebliches Mobilitätsmanagement

Strom

- Photovoltaik-Ausbau
- Batteriespeicher
- Beschleunigte Modernisierung der Straßenbeleuchtung
- Parkplätze mit Stromanschluss für Elektroautos
- Energie sparen
- Heizungsumwälzpumpen

Wärme

- Sanierungsoptionen
- Ausbau des Wärmenetzes und Erhöhung des erneuerbaren Anteils der Nahwärme
- Thermografie-Aktion
- Wärmespeicher
- Gebäudesanierung Leuchtturm
- Lokale Energieberatung
- Erstellung eines Abwärme- und Wärmekatasters

Visualisierung: [shoch3] architekten partnerschaft mbb, Metzingen

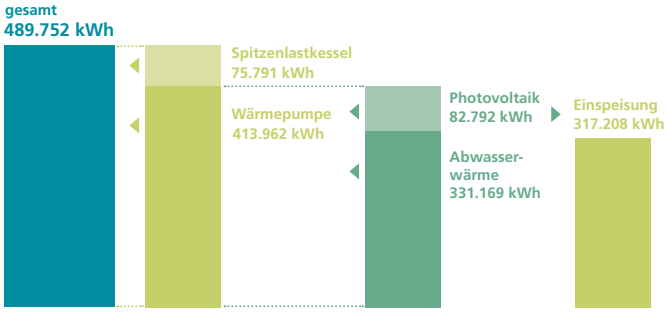
Das im Bau befindliche Kinderhaus Ermsstraße wird künftig mit nachhaltiger und ressourcenschonender Abwasserwärme versorgt (Modelldarstellung).

2. Abwasserwärme, Photovoltaikausbau und Ausbau Wärmenetz

Effiziente Wärme für das Kinderhaus Ermsstraße: Der im Bau befindliche Neubau samt zugehörigen Wohnungen wird künftig von den Stadtwerken mit Abwasserwärme beheizt. Später kann aus der Heizzentrale heraus zudem ein Nahwärmenetz für Teile von Neuhausen betrieben werden. Die SWM, die ebenfalls die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kinderhauses installieren, investieren für beide Maßnahmen 210.000 Euro.
Auch das neue Gewerbegebiet Braike-Wangen versorgen die Stadtwerke künftig mit nachhaltiger Wärme aus Abwasser. Die Heizzentrale für das Wärmenetz wird auf dem Grundstück neben Feuerwache und Baubetriebshof errichtet werden und über das Nahwärmenetz die umliegenden Grundstücke versorgen. Auf dem Gebäude von Feuerwache und Baubetriebshof soll im nächsten Schritt ebenfalls eine Photovoltaikanlage installiert werden. Hierfür nehmen die Stadtwerke Metzingen insgesamt 660.000 Euro in die Hand und leisten so einen Beitrag zum Klimaschutz.

Feuerwache und Baubetriebshof

Die Abbildung veranschaulicht die Energieströme des Gebäudes



3. Nachhaltiges Licht für Metzingens Straßen

Allein 2021 werden die Stadtwerke 500 der insgesamt 4.000 Lampen im Stadtgebiet gegen energieeffiziente LED-Leuchten und Leuchtmittel austauschen. Dafür investieren die SWM 210.000 Euro. 60.000 Euro stammen dabei aus Fördermitteln der „Nationalen Klimaschutzinitiative" des Bundesumweltministeriums. Ende 2021 sind damit bereits 45 Prozent aller Lampen im Stadtgebiet ausgetauscht. Die vollständige Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf sparsame LED-Technik wird in den nächsten Jahren erfolgen.

Lokale Energieberatung

Die KlimaschutzAgentur des Landkreises Reutlingen begleitet das Metzinger Klimaschutzmanagement. In Zusammenarbeit mit dieser bieten die Stadtwerke individuelle und kostenlose Energieberatung an.

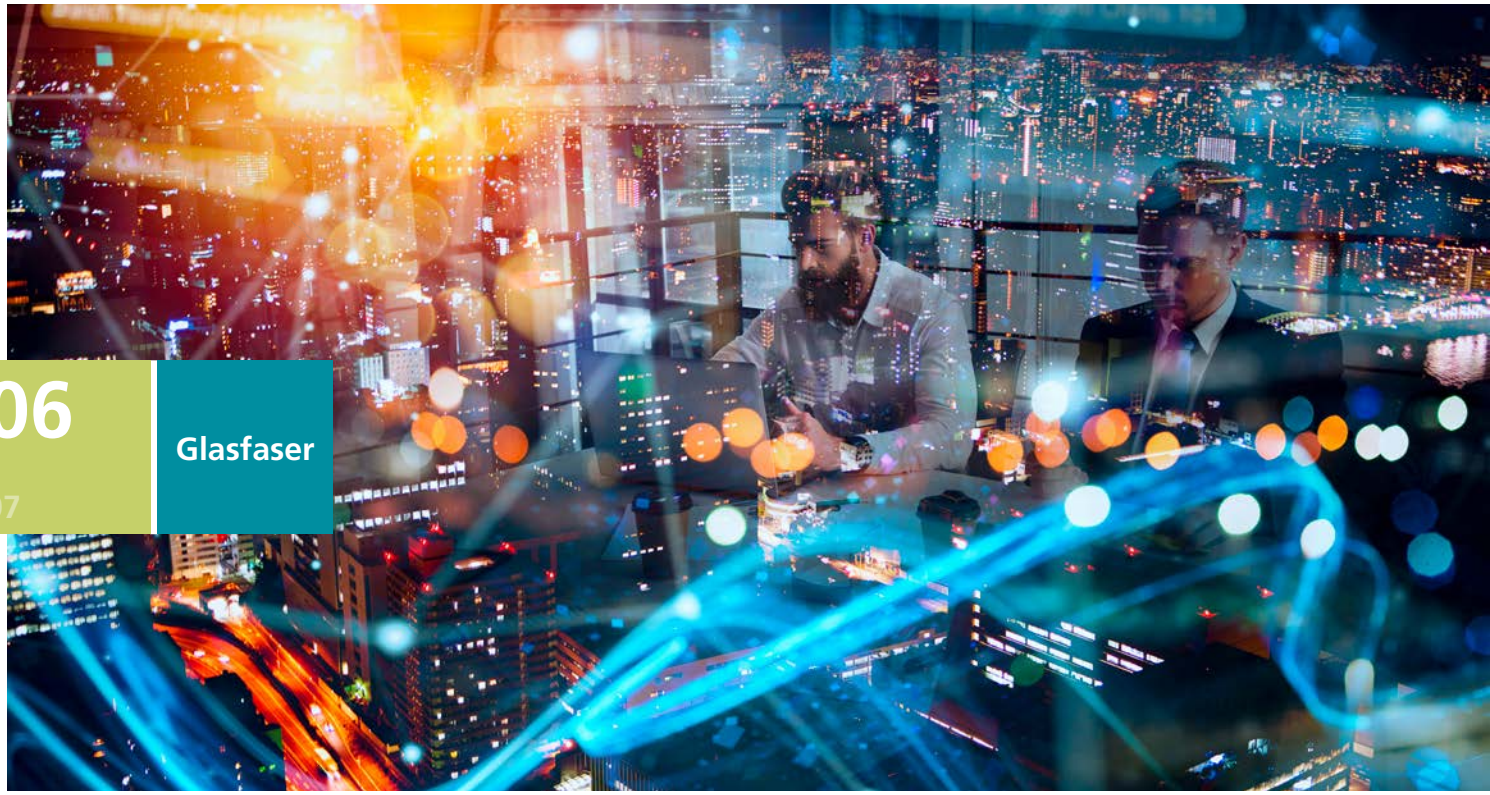
Ansprechpartner

Jetzt zur kostenlosen Energieberatung oder zu den Veranstaltungen anmelden unter www.metzingenwill2.de oder telefonisch bei der KlimaschutzAgentur des Landkreises Reutlingen: 07121/14 32 571

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Schnelles Internet für Metzingen

Bereits seit 2018 werden bei vielen Baumaßnahmen in Metzingen Leerrohre mitverlegt, um in Zukunft möglichst vielen Metzingerinnen und Metzingern sowie Unternehmen schnelles Internet anbieten zu können.

Ende letzten Jahres wurden im Auftrag der SWM Glasfaser-Mikrorohre in der Carl-Zeiss-Straße in Metzingen verlegt. Im Jahr 2021 werden die Glasfaserkabel eingebracht, wodurch in Zukunft weitere Kunden mit schnellem Internet versorgt werden können. „Glasfaserkabel bieten durch ihre sehr hohen Übertragungsraten den Vorteil, dass eine sehr schnelle Internetverbindung möglich ist", erklärt der stellvertretende kaufmännische Werkleiter Alexander Schoch von den SWM.

Glasfaser für Unternehmen

Unternehmen, die ihren Betrieb im Bereich der neu verlegten Mikrorohre haben, bieten die Stadtwerke Metzingen über ein Partnerunternehmen Internet mit Lichtgeschwindigkeit an. Die Stadtwerke sind dabei Netzbetreiber und somit direkt vor Ort als Ansprechpartner verfügbar. „Das erspart lange Kommunikationswege und endloses Warten in Hotlines anderer Anbieter", ergänzt Alexander Schoch. Alternativ bieten die SWM interessierten Unternehmen auch an, lediglich ein Mikrorohr ins Betriebsgebäude legen zu lassen. Damit können sich die Betriebe bereits für die Zukunft rüsten, der Anschluss kann dann später schnell aktiviert werden. Der Ausbau weiterer Gebiete wird folgen.

Digitalisierung an Schulen wird gefördert

Freuen können sich die Schulen in Metzingen beim Thema Digitalisierung über eine ordentliche Finanzspritze aus dem Bundesverkehrsministerium: Mit 1.076.720 Euro fördert der Bund das schnelle Internet an neun Metzinger Schulen. Den Bau des dafür notwendigen Glasfasernetzes werden die Stadtwerke Metzingen realisieren. „Wir freuen uns sehr, dass wir nun die Schulen mit leistungsfähiger Glasfaserinfrastruktur an unser bestehendes Breitbandnetz anschließen und mit schnellem Internet versorgen können", sagt Alexander Schoch von den Stadtwerken Metzingen. Zunächst muss jedoch noch der Betrieb des Netzes entsprechend den Förderbedingungen ausgeschrieben werden. Danach können die Bauarbeiten ausgeschrieben und ausgeführt werden. Mit einem Baubeginn rechnen die SWM im Herbst oder Winter 2021. Die Inbetriebnahme der Anschlüsse wird voraussichtlich im Jahr 2022 erfolgen.

In der Carl-Zeiss-Straße in Metzingen wurden Ende 2020 Glasfaser-Mikrorohre verlegt.

Kundenservice der Meisterbetriebe

göhner
Inh. Klaus Maierhöfer
Flaschnerei • Sanitär
Gas • Wasser • Heizung
Kundendienst und Badsanierung
72555 Metzingen • Brühlstraße 13
Telefon 0 71 23/44 89 • Telefax 0 71 23/47 93

Sanitär Heizung Blech
Rümmelin
info@sanitaer-ruemmelin.de
Telefon: 07123 -142 57

hoss
Rudi Hoss
Heizungsbau • Sanitär • Solar
Zeppelinstraße 2, 72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/2 19 29, Telefax 0 71 23/4 18 27
Mobil 01 72/7 30 07 86

Hans-Sachs-Weg 12
72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/2 11 42
Telefax 0 71 23/4 14 81
Sanitär · Heizungsbau · Flaschnerei
sauter
E-Mail: heizungsbau.sauter@t-online.de
Notdienst 01 71/2 66 66 08

bad & heizung Kaltmaier
Carl-Zeiss-Str. 3 · 72555 Metzingen · Telefon 0 71 23/9 67 30
www.kaltmaier.de · info@kaltmaier.de

WERZ
DIETER WERZ
Inhaber Christian Werz
Sanitär | Heizung | Klimatechnik | Kundendienst
www.dieter-werz.de | Telefon 07123/4525
Wolfgrubstraße 15 | 72555 Metzingen-Neuhausen

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER AM UM-, ALT- ODER NEUBAU
kammerer
Heizungsbau
Sanitär
Flaschnerei
Solaranlagen
Geschulter Fachbetrieb
Service plus
info@kkammerer.de
www.kkammerer.de
72661 Grafenberg · Buckenwiese 2 · Telefon 0 71 23/3 13 63 · Fax 3 56 89

Ihr Kundendienst für Gas- und Ölheizung
FRANK WERZ GmbH
Heizung · Bad · Solar · Elektro
Telefon 0 71 23/1 83 18
Mobil 01 72/6 50 27 32
Neuwiesenstraße 2
72555 Metzingen-Neuhausen

Wir machen es Ihnen einfach.
KAMTEC
Energie- und Gebäudetechnik
Friedrich-Münzinger-Str. 6
72555 Metzingen
T 07123 92394-0
kamtec-online.de
Sanitär · Heizung · Lüftung · Klima
Badausstellung · Beratung · Planung
Ausführung · Wartung · Kundendienst

Andreas WÖRZ
HEIZUNG • SANITÄR
Heizung und Bad
Solartechnik
Kundendienst
Andreas Wörz
Hofbühlstraße 11, 72555 Metzingen-Neuhausen
Telefon 0 71 23/6 14 07, Telefax 0 71 23/1 83 82
info@woerz-heizung-bad.de, www.woerz-heizung-bad.de
Service plus
KHS Reutlinger Energiefachbetrieb

KOKOL
Heizung · Sanitär
• Heizung • Bad • Solar
• Kundendienst • Planung + Beratung
M. Kokol
Geibelstraße 6
72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/91 01-70
Telefax 0 71 23/91 01-71
Mobil 0 15 20/8 54 61 55
info@kokol-heizung.de
www.kokol-heizung.de

Impressum

SWMmagazin – die Kundenzeitschrift der Stadtwerke Metzingen. Stuttgarter Straße 59, 72555 Metzingen, verantwortlich: Carmen Haberstroh, Ansprechpartner: René Schulte, Telefon: 07123/925-356, E-Mail: stadtwerke@metzingen.de, Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70193 Stuttgart, Telefon: 0711/253590-0, www.trurnit.de, Redaktion: Susanne Wagner, redaktion.stuttgart@trurnit.de; Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg, Bilder: Stadtwerke Metzingen, iStock.com - Gajus (Titel), iStock.com - aldomurillo (S. 2), iStock.com - kzenon (S. 4), [shoch3] architekten partnerschaft mm, Metzingen (S. 5 oben), iStock.com - alphaspirit (S. 6 oben)

Wasser marsch!

Wir müssen nur den Wasserhahn aufdrehen und schon fließt frisches Trinkwasser aus der Leitung. In Metzingen hat dies zudem beste Qualität und kann bedenkenlos getrunken werden.

08

Wasser

Es ist ein ausgeklügeltes System, das hinter der Aufbereitung des Trinkwassers im Metzinger Wasserhochbehälter Forst I steckt: Das aus Glemser Quellen und Uracher Bleiche stammende Rohwasser wird mithilfe von Filtereinrichtungen und Flockungsmitteln in mehreren Schritten aufbereitet und dient im Anschluss der Versorgung von Kernstadt und Industriegebiet. Forst I wurde im Jahr 1972 erbaut und ist der einzige der insgesamt sechs Hochbehälter in Metzingen, in dem Trinkwasser aufbereitet wird.

Im Wasserhochbehälter Forst I wird aus Rohwasser bestes Trinkwasser für die Kernstadt und das Industriegebiet.

Historisches Vorbild

Bei der Wasseraufbereitung wandeln die SWM auf historischen Spuren, schließlich entdeckte der in Metzingen geborene Physiker und Chemiker Christian Friedrich Schönbein im Jahr 1839 die bekannte Substanz Ozon. Über den wichtigen Vorgang der Ozonierung wird heute das Rohwasser in einem gesonderten Becken desinfiziert.

Sicher versorgt

Die Stadtwerke Metzingen sind stolz auf die hohe Qualität ihres Trinkwassers. Für den technischen Werkleiter Giancarlo Bragagnolo ist klar: „Leitungswasser ist das best überwachte Lebensmittel und kann daher problemlos getrunken werden." Netz und doppelten Boden gibt es auch in Sachen Versorgungssicherheit: Metzingen hat seinen derzeitigen Wasserverbrauch von maximal 4.500 Kubikmetern am Tag über eigene Quellen und Bodenseewasser mehr als doppelt abgesichert.

Blick in den Rohrkeller Forst I (Bild oben rechts). Etwa einen Kilometer entfernt befindet sich die Quellfassung (Bilder ganz links). In der Reinwasserkammer Forst I lagert bestes Trinkwasser (Bild rechts unten).